



Lieber Paris-Freund,

herzlich willkommen auf unserer Paris-Tour. Es gibt sehr viele schöne andere Städte, aber Paris ist nun mal Paris. Das Flair dieser Stadt mit ihrer baulichen Vielfalt, den vielen Parkanlagen, der Seine und ihren wunderschönen Brücken, allein das ist schon eine Reise wert.

Das ist aber nicht alles. Die Gastronomie erwartet uns mit einer Vielfalt an Spezialitäten wie im Schlaraffenland.

Ich bin immer wieder gerne in Paris und möchte Sie einfach mitnehmen, wie jene Freunde und Bekannte, die schon mit dabei waren und die Paris-Tour nach Tagen und Jahren immer wieder erwähnen.

Ich möchte meine Begeisterung, meine Reiselust und die vielen Leckereien mit Ihnen teilen.

Wir werden in den ersten zwei Tagen eine Menge sehen und erleben, wir werden viel laufen und Metro fahren. Später werden wir uns mehr Zeit gönnen, wenn Sie es wünschen.

Wir legen hier den Grundstein für Ihr Interesse an Paris, damit Sie später auch allein zurechtkommen können. Sie werden von Mal zu Mal immer neue Entdeckungen und Erkenntnisse sammeln.

Und weil wir nicht weit von der Loire entfernt sind, habe ich mich entschieden, Ihnen auch einige Loire-Schlösser zu zeigen.

Wir werden auch einen Rotwein- und einen Weißweinkeller besichtigen, mit Weinprobe versteht sich.



Sie können Wein für Zuhause kaufen und sich somit noch lange Zeit an diese wunderschöne Reise erinnern. Wir wollen uns keinen Stress mit den Loire Schlössern machen, und nur die vier oder fünf interessantesten ansehen. Dafür werden wir in der Gegend von Tours, die sogenannte Touraine, zwei traumhafte Tage verbringen.

Die Touraine wird im Volksmund Les Jardins de la France genannt.

Die Hauptstadt Tours hat ein besonderes Flair, ist sehr lebhaft und hat ein gutes Angebot an Geschäften. Die Einwohner Les Tourangeaux nennen ihre Stadt gerne Le petit Paris.

Wir werden 45 Kilometer weiter fahren, nach Chinon, eine wunderschöne und erholende Stadt. Dort übernachten wir und lassen uns kulinarisch verwöhnen.

In Chinon, genauer gesagt in La Deviniere, war der Schriftsteller Francois Rabelais zu Hause. Rabelais hat über Trink- und Esskunst geschrieben. Die in seiner Literatur erfundene Figur Gargantua wird von den Einwohnern, den Chinonais, sehr geliebt. Chinon hat viel Geschichte zu bieten, eine Menge Weinkeller und sehr gute Restaurants.



Chinon, das Schloss

Es gibt ein Club Gargantua in Chinon. Das ist der Club der Genießer, und wer dazu gehören will, muss über 100 Kilogramm wiegen. Darunter wird er auf jedem Fall vom Club ausgeschlossen. Die Stadt ist sehr belebt, und wie in allen Weingegenden gibt es in Chinon immer einen Grund zum Feiern. Das ist unser Ziel!

Am ersten Wochenende im August findet in Chinon La Fete Medievale statt. Nahezu die gesamte Bevölkerung macht mit. Mittelalterliche Berufe werden in mittelalterlicher Kleidung vorgestellt. Der große Weinkeller im Fels mitten im Ort ist geöffnet und erfreut sich großer Beliebtheit.

Diese Veranstaltung wird international besucht, insbesondere von Gästen aus England und Deutschland.



Place Jeanne d'Arc



Notre-Dame

Vorwort

Paris ist immer wieder eine Reise wert. Dort gibt es ständig etwas Neues. Die Fahrzeit von Deutschland hat sich durch Autobahnen und Schnellzüge, wie der TGV ab Köln, wesentlich reduziert. Köln-Paris per Bahn dauert jetzt 3 Stunden.

Paris eignet sich sowohl für den Stadtbummel als auch für die Besichtigung unzähliger Monumente und Kunstwerke. In Paris kommt jeder auf seine Kosten. Der Museums- und Kunstinteressierte, der Gourmet oder ganz einfach der Tourist, sie finden in Paris alles, was sie suchen, um ein paar schöne und unvergessliche Tage zu verbringen.

Dieser Reiseführer ist jenen Touristen gewidmet, die soviel wie möglich von Allem in der kürzesten Zeit erleben möchten und dennoch gerne genießen. Die beste Zeit, um Paris zu besichtigen ist der Frühling, besonders der Monat Mai. Viele Poeten, Schriftsteller und Sänger dieser Welt haben Paris im Mai beschrieben und besungen.

Im Mai blüht die Stadt. Die Promenaden morgens an der Seine zum Beispiel mit der Frühlingssonne und einer leicht frischen Brise vermitteln ein besonderes Wohlbefinden, das zum Bummeln einlädt. Das Stadtklima ist im Mai besonders angenehm.

Paris hat immer etwas zu bieten und ist letztendlich jederzeit reizvoll. Die Stadt wird allerdings zu Ostern und Pfingsten von ausländischen Touristen regelrecht vereinnahmt.



Die Champs-Elysées bei Nacht

Besichtigungen sind dann oftmals aufgrund von Überfüllung kaum möglich. Die Warteschlangen sind entsprechend lang. Dafür ist die Stadt in die Monaten Juli und August relativ leer. In diesen Monaten sind die Franzosen in Sommerferien. Viele Firmen schließen während dieser Zeit.

Paris bietet auch zu Weihnachten und Silvester eine besondere und sehr lebhaft Atmosphäre.

Die Stadt und insbesondere die Champs-Elysees sind sehr schön beleuchtet. Die Geschäfte sind zwar sehr voll, aber das pulsierende Leben mit der Vorfreude auf Weihnachten macht alles wieder gut.

Das Überangebot von Gütern aus aller Welt vermittelt ein Gefühl wie im Schlaraffenland. Die Gourmets, Fischesser, die Weinkenner, alle machen dort große Augen und können sich in den Geschäften auf ihr Weihnachts- oder Silvesteressen einstimmen. Die Franzosen feiern Weihnachten teilweise auch im Restaurant. Es wird später am Abend gegessen. Das Essen nennt sich dann: Le Réveillon, und es dauert weit bis nach Mitternacht, sowohl an Weihnachten als auch an Silvester. Inzwischen werden in vielen Restaurants die Gäste auch schon früher am Abend verwöhnt.

Es gibt deutsche Reiseagenturen, die sich auf das Silvester-Réveillon in Paris spezialisiert haben. Ich empfehle jedoch die Silvesterreise auf eigene Faust zu organisieren. So kann man die französische Art des Feierns besser kennenlernen.



Auto fahren ...

Inmitten einer Reisegesellschaft hat man kaum die Möglichkeit mit Einheimischen zu feiern. Das Essen wird dem deutschen Geschmack angepasst.

Raben fliegen in Schwärmen, der Adler fliegt alleine.

Das Office de Tourisme in Paris ist bei der Reiseplanung behilflich. Die Telefonnummer ab Deutschland ist: 0033/8 36 68 31 12. Diese Hotline antwortet erst in Französisch und in Englisch. Dort gibt es allerdings deutschsprachige Leute, die zwischen 9 und 20 Uhr täglich beraten und weiterhelfen (außer am i. Mai). Vom Januar bis März und im November und Dezember ist das Büro allerdings nur von 11 bis 18 Uhr besetzt.

Um Paris genau zu erkunden, werden drei oder vier Tage nicht reichen. Während dieser kurzen Zeit kann man sich jedoch einen eindrucksvollen Überblick über die Stadt verschaffen. Wer sein Auto in Paris benutzen möchte, sollte sich das vorher gut überlegen. Es wird sehr zügig gefahren, von Spur zu Spur nach rechts und links gewechselt. Parkplätze sind kaum zu bekommen. Die Abschleppdienste sind sehr flink. Paris hat sehr viele Einbahnstraßen.

Kurz: Wer unerfahren nach Paris mit einem neuen Wagen fährt, geht das Risiko ein, mit einem Gebrauchten zurückzukommen. In Frankreich sollte man die Grüne Versicherungskarte mitführen. Eine weitere Vorsichtsmaßnahme ist es, einen internationalen Krankenversicherungsschein E III für den Notfall mitzunehmen.



Wer die Weiterfahrt an die Loire mitmachen möchte, braucht ein Auto. Bei der Hotelreservierung sollte die Frage nach einem Parkplatz oder der Garage geklärt werden.

Man muss durch eine Stadt laufen, um sie richtig kennenzulernen.

Die Sehenswürdigkeiten in Paris sind allerdings so verstreut, dass man auf andere Transportmittel als nur die eigenen Füße angewiesen ist, um soviel wie möglich in 3 bis 4 Tagen sehen zu können.

Die Pariser U-Bahn, die Metro eignet sich besonders gut, um die entfernteren Ziele innerhalb Paris schneller zu erreichen.



Die Pariser U-Bahn, die Metro eignet sich besonders gut, um die entfernteren Ziele innerhalb Paris schneller zu erreichen. Die Kilometer, die man durch eine Stadt läuft, spürt man erst abends, wenn man sich in einem netten Restaurant erholt. Die Zeit vergeht tagsüber sehr schnell, weil es viel zu sehen gibt.

Deshalb empfiehlt es sich, gutes Schuhwerk und eine lockere und legere Kleidung mitzunehmen.

Einfacher Wegbegleiter für Tag und Nacht in Paris.

Bei meinen zahlreichen Paris-Führungen mit ausländischen Gästen wurde mir der allgemeine Bedarf nach einem einfachen Reiseführer klar.

Die hier beschriebenen Tagestouren habe ich mehrfach mit kleinen Gruppen durchgeführt. Bei guter Stimmung und hoffentlich gutem Wetter wird man jeden Tag als einen langen Spaziergang mit tollen gastronomischen Pausen erleben.

Es gibt Paris für den Tag und für die Nacht. Es gibt auch Paris für die kulinarischen Genüsse. Auf so einer Reise sollte man von Allem etwas erleben.

Der Tag sollte voller Erlebnisse sein. Man ist schließlich nicht jeden Tag in Paris. Ich möchte Ihnen helfen, Paris mit Freude zu entdecken, und gebe ihnen als Franzose einige Tips aus meinen Erkenntnissen.

Wer die Tagestouren komplett machen möchte, wird anschließend gut schlafen können. Die Nächte werden kurz sein. Die Zahl der Erinnerungen dafür um so größer. Ich empfehle spätestens um 9.00 Uhr morgens das Hotel zu verlassen. Auschlafen kann man auch Zuhause.



... und so!

Wer allerdings während seiner Tour in Paris bis ins Detail alle Daten der Geschichte erfahren möchte, muss die hier aufgeführten Tagestouren mit zusätzlicher Literatur ergänzen. Der grüne Michelin z. B. ist auch in Frankreich in deutscher Sprache erhältlich.

Die Metro - günstiger fahren.

Die Metro, U-Bahn von Paris, ist die schnellste und preiswerteste Transportmöglichkeit. Mit einem Ticket kann man den ganzen Tag mit der Metro fahren, vorausgesetzt man bleibt in der U-Bahn-Anlage. Verlässt man die Metro, dann ist der Schein ungültig. Beim nächsten Mal muss ein neues Ticket eingelöst werden. Die Tickets werden beim Eingang vollautomatisch registriert und storniert. Daher sind sie nicht wieder zu verwenden.

Die Metro-Tickets sind sowohl für die Pariser Busse als auch für die Seilzugbahn, Funiculaire, von Montmartre, und auch die RER innerhalb von Paris zu verwenden. Die RER ist die zweite unterirdische Bahn von Paris. Sie ist nur über die größeren Metrostationen zu erreichen. Die RER fährt bis zu 80 Meter tief unter Paris, ist wesentlich schneller als die Metro und hält nur an den größeren Metrostationen. Die RER verbindet Paris mit den umliegenden Städten bis ca. 50 Kilometer Entfernung (wie Versailles zum Beispiel).

Für Fahrten mit der RER außerhalb von Paris muss eine besondere Fahrkarte gelöst werden.



Die Metro-Karte "MOBILIS"

Die Metro ruht sich nachts aus

Die Metro fährt von 5.00 Uhr morgens bis um 1.00 Uhr in der Nacht. Danach gibt es nur noch Taxis. Es ist allerdings ratsam, einen Stadtplan mitzuführen und darauf zu achten, dass der Taxifahrer nicht in Kreise fährt. Taxifahrer, die in der Nacht wenig zu tun haben, verlängern gerne ihre Fahrt. So kann man ein paar Mal um ein Viertel gefahren werden, wenn man nicht ortskundig ist. Man sollte den genannten Preis am Taxameter vor dem Zahlen vergleichen. Die Telefonnummer der Taxis lautet: 01 47 / 35 22 22, 0142 / 67 28 30, 142 / 53 94 00

Verloren und wieder gefunden

Bei einer -Gruppenfahrt kann es vorkommen, dass ein oder mehrere Personen das gemeinsame Einsteigen in die Metro nicht schaffen bevor der Zug abfährt. Um sich wiederzufinden kann man vereinbaren, dass alle an der nächsten Station aussteigen, um sich erneut zu sammeln. In Spitzenzeiten fährt die Metro im 3-Minuten-Takt.

Vorsicht Taschendiebe!

In Paris gibt es überall geschickte Taschendiebe, besonders in der oft überfüllten Métro. Wer glaubt seine Brieftasche sicher im Griff zu haben, kann eine enttäuschende Erfahrung machen. Diebe beweisen ihre Geschicklichkeit immer wieder.



Die geringste Unaufmerksamkeit kann genügen, um Geld und Papiere loszuwerden. In den Menschenmengen können Unaufmerksamkeiten auch provoziert werden. Es werden auch geschickte Kinder aus östlichen Ländern als Taschendiebe eingesetzt. Handtaschen und Brieftaschen gehören unbedingt unter die Jacke. Eine Brusttasche für wichtige Papiere ist die bessere Lösung.

Geldtausch bis zum Euro!

Den günstigeren Tauschkurs im Ausland erzielt man mit Euroschecks oder Eurocheck-Karte. Dabei empfiehlt es sich die höchstmögliche Summe pro Eurocheck einzulösen, um die Bearbeitungsgebühren insgesamt niedrig zu halten. Kreditkarten werden in nahezu allen Geschäften und Restaurants angenommen. Die Eurocheckkarte hat sich als Kreditkarte noch nicht überall durchgesetzt. In der Gare de Lyon befindet sich eine offizielle Wechselstube, welche von 6.30 bis 23.00 offen hat.

Telefonkarten und Briefmarken

Für Telefonkarten und Briefmarken muss man nicht unbedingt zur Post. Sie sind in allen Tabakläden erhältlich: "Bureau de Tabac".